

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus			04. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, 51709 Marienheide			17.11.2022
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
04.11.2022		18:00 Uhr	19:30 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Dusdal, Elisabeth	CDU
Schmidt, Vera	CDU
Wasserfuhr, Andre	CDU
Weber, Cornelia	CDU

Ratsmitglieder SPD

Meckel, Birgit	SPD
Trifonidis, Gabriele	SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Trommershausen, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen
Wilhelm, Wilfried	Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP
----------------	-----

Sachkundige Bürger CDU

Hillrichs, Niklas	CDU
-------------------	-----

Sachkundige Bürger SPD

Vetter, Anke	SPD
--------------	-----

Sachkundige Bürger UWG

Siemerkus, Klaus	
------------------	--

Es fehlten:

RatsmitgliederCDU
Korthaus, Günther

CDU

Verwaltung:

Meisenberg, Stefan
Dreiner, Christoph
Schulze, Christina,
Kaufmann, Yvonne
Böker, Alexandra (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Bestellung der Schriftführerin und ihrer Stellvertreterin für den Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus	Drucksache Nr. BV/112/22
----------	---	------------------------------------

Die Schriftführerin, Frau Alexandra Böker, und deren Stellvertreterin, Frau Yvonne Kaufmann, werden für den Ausschuss vorgestellt.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Zur Führung der Niederschrift über die von ihm gefassten Beschlüsse bestellt der Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus Frau Alexandra Böker als Schriftführerin und Frau Yvonne Kaufmann (nach wie vor) als Stellvertreterin der Schriftführerin.	

2	Vorstellung der Ergebnisse zur Bestandsaufnahme Naherholung und Tourismus in Marienheide	Drucksache Nr. IV/125/22
----------	---	------------------------------------

Frau Christina Schulze stellt das Konzept, das zusammen mit Frau Leineweber von der Projektagentur Oberberg erarbeitet wurde, über die räumlichen Gegebenheiten von Marienheide und dem Bergischen Land vor und geht auf die gegebenen Übernachtungsmöglichkeiten, Freizeit- und Gastronomieangebote, Busverkehr, Parkplatzsituationen etc. ein.

Ferner erklärt sie anhand einer SWOT-Analyse die Stärken und Schwächen, die die Gemeinde Marienheide zu bieten hat. Als Stärken wurden u. a. die überregionalen Wanderwege, der neue barrierefreie Zugang der Badestelle an der Brucher Talsperre sowie die erbauten Toilettenanlagen, die jeder Bürgerin/jedem Bürger und Touristin/Tourist kostenlos zur Verfügung gestellt werden, genannt. Der barrierefreie Zugang sowie die Toilettenanlagen wurden anhand von Fotos zur Veranschaulichung zur Verfügung gestellt. Als Schwächen wurden die wenigen Gastronomieangebote, keine Touristeninformationen und die geringen gemeindeinternen Radwegeverbindungen angesprochen.

SB Anke Vetter führt aus, dass die "Man- und Woman-Power" fehle. Es würden keine Führungen, wie z. B. Wanderführungen für Touristen in den Gebieten angeboten werden.

RM Wilfried Wilhelm gibt an, dass in der Gemeinde Marienheide viele Touristen das Rad nutzen und es zu unserem Nutzen beitragen würde, Wegweiser aufzustellen (z. B. am Bahnhof), die bisher nicht vorhanden sind.

BM Meisenberg stimmt dem zu und erklärt, dass dies jedoch Einzelmaßnahmen seien. Es müsse im Allgemeinen überlegt werden, wo genau der Schwerpunkt liegen solle.

RM Claudia Trommershausen äußert ihren Wunsch, dass Touristen sich in Marienheide gut aufgenommen fühlen sollten.

RM Birgit Meckel wünscht sich, dass mehr Geld ausgegeben werden solle für Fachleute, die Informationen für Bürgerinnen und Bürger und Touristen zur Verfügung stellen und vor allem dürften Familien und Kinder nicht vergessen werden. BM Meisenberg gibt den geäußerten Wünschen Recht und ist der Ansicht, dass als Erstes ein Konzept erstellt werden müsse. Er stellt hierfür Herrn Kelter vom Touristikverband vor. Dieser müsse eingeladen werden, damit ein Meinungsbild geschaffen werden könne.

RM Birgit Meckel spricht das noch nicht gestattete Stand-up-Paddling an und BM Meisenberg erklärt hierzu, dass die Investoren aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht bereit seien, entsprechend zu investieren.

Auf Grund der eigentlichen Frage, was aus Marienheide werden solle, ob es ein Touristenort oder ein Naherholungsort werden solle, ist BM Meisenberg der Ansicht, dass in Marienheide ein langfristiger Tourismus (länger als 7 Tagen) nicht angestrebt werden sollte. Wichtig sei es, die Dinge hervorzuheben, die schon gegeben sind. Zudem müssen weitere Toilettenanlagen aufgestellt werden und Sitzbänke sowie Radwege. Mehr sei nicht umsetzbar.

Herr Christoph Dreiner erklärt hierzu, dass Marienheide kein touristischer Hotspot sei. Dies sei aber auch gar nicht schlimm. Man müsse vor allem jenes Inwertsetzen, was bereits da ist. Beispielsweise sollten Wanderwege an den Talsperren und Radtouren in den Blick genommen werden. Größere Infrastrukturen sollten nicht angestrebt werden, touristische Highlights seien daher nicht nötig. Es solle eine Strategie entwickelt werden, mit der geprüft werden solle, welche Entwicklungen für Marienheide denkbar seien. Herr Dreiner schlägt vor, Herrn Kelter zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen um zu klären, wie Marienheide attraktiver für Naherholungssuchende und für den Freizeitbereich werden könne.

3	Sachstandsberichte: -Bergischer See (EFRE-Projekt "Alle inklusive") -Radregion Rheinland -Skatepark	Drucksache Nr.
---	--	----------------

Frau Christina Schulze stellt den Radregion Rheinland e. V. vor, der bis 2023 das Prädikat der ADFC-RadReiseRegion anstrebt. Deren Ziel ist die Entwicklung von Themen- und Radfernwegen und die attraktive Gestaltung des Radfahrens für Naherholungssuchende. Die Strategie des Vereins ist es, in Netzwerken zu agieren, um Touren zeitnah planen und durchführen zu können, Wissen zu transferieren und die Bedürfnisse der Zielgruppen zu berücksichtigen. Das Zertifikat hierfür hat eine Gültigkeit von 3 Jahren.

Betreffend den Skatepark führt BM Meisenberg aus, er habe u. a. mit 25 Jugendlichen im Jugendzentrum zusammengesessen und mit ihnen drei mögliche Standorte für die Errichtung festgehalten, welche in der gegebenen Haushaltsplanung möglich wären. Das Planungsbüro Landskate ist damit beauftragt

worden. Sobald die Haushaltsmittel bereitstehen, werde mit der weiteren Planung im Jahr 2023 begonnen.

4	Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.05.2022; Gastronomiekonzept	Drucksache Nr. AN/065/22
----------	--	------------------------------------

Frau Birgit Meckel stellt die Frage für ihre Fraktion, ob ein Gastronomiekonzept entwickelt werden sollte, um Betriebsneugründungen zu erleichtern.

BM Meisenberg erklärt, dass Neugründungen zurzeit sowieso schwer funktionieren würden, da kaum Personal vorhanden sei.

Frau Anke Vetter ist der Meinung, dass die Gemeinde auf die Gastronomen, die eine Neugründung anstreben, zugehen sollte, um ihnen die erforderliche Unterstützung anzubieten.

Die Umsetzung sei laut BM Meisenberg und Herrn Andre Wasserfuhr schwierig bis nicht möglich. Es könne sich jedoch immer auch telefonisch bei der Gemeinde beispielsweise über aktuelle Leerstände informiert werden.

5	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Es wurde nichts vorgetragen.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

gez. Jürgen Rittel

gez. Alexandra Böker

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister